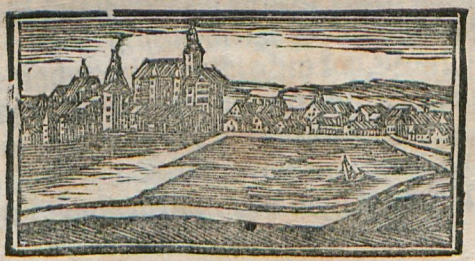
01. 39.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-231557-p0002-5

Das
über die
Glückliche Ankunfft
etlicher Hundert
Saltzburger Emigranten
Sich
Höchsterfreuete
Meissen,
Bestehend in einem
Send-Schreiben
Wie solche Leute am 10. Augusti 1732. allda sind eingeholet/ freudig aufgenommen / reichlich beschencket und am 12. ejusd. darauf wieder dimittiret worden.



Gedruckt, 1732.

Mein Herr!

WAs die seitherigen Emigranten vor Lands-Leute / vor eine Religion und vor einen Lebenswandel geführet / nicht weniger was vor ein sogenanntes Verbrechen sie ins Exilium getrieben / ist so wohl der gelehrten als ungelehrten Welt so bekannt / daß man nicht Ursache hat / von allen denjenigen etwas zu gedencken / sondern / da eine jede Stadt / wo nur von denen Emigranten ein Durchmarsch geschehen / ihre Liebe und Wohlthat jederman kund gethan / auch ich vor unsere Stadt Meissen / was GOtt ihr vor ein Liebes-Werck an die Hand gegeben / durch gegenwärtige Blätter gleichfalls bekannt zu machen / nicht entbrechen kan. Nun lässet man zwar denjenigen Ruhm / so die reichen und begüterten Städte in unsern lieben Sachen bey derer Emigranten Durch-Reise mit Recht verdienen / vor sich / es müssen aber die Auswärtigen von unserer Stadt und deren

ren Inwohner so gar ein unpartheyisches Urtheil fällen/daß sie sich bey den Durchmarsch derer Saltzburger/nach Proportion ihrer Grösse/ Inwohner und derer Vermögen/vor andern dergleichen Städten/gantz besonders signalisiret und hervorgethan. Denn als von andern Orten her den 7. und 8. August hin und wieder Nachricht einlieffe/ daß eine ziemliche Anzahl Saltzburger in unserer Stadt einlogiren würden/ so entstunde bey jederman eine solche hertzliche Freude und Verlangen/ dieselben bald und wohl zu empfangen/ daß ihnen fast die Zeit zu lang werden wolte/ ehe sie von deren Ankunfft Gewißheit erlangen kunten/dahero dann viele/ die Nachricht nacher Meissen am ersten zu bringen/etliche Meilweges ihnen entgegen gegangen/allermassen denn die Königl. Residentz-Stadt Dreßden sich nichts anders vermuthet/ als daß sie vor uns das Glück haben solten/ allein der gütige Himmel wolte unser Verlangen auf die Probe stellen/ und ob solches nur eine blosse Curiosität oder vielmehr ein Ernst dabey sey/absonderlich zeigen. Der Sonnabend als der 9. August war kaum angebrochen/so lieff nunmehro die gantz gewisse Nachricht ein/ daß unter Anführung eines Königl. Preußischen Commissarii den angehenden Sontag die lieben Saltzburger ankommen solten/ welches dann auch geschahe/ denn es hatte sich den 9. post Trinitatis der Nachmittags-Gottesdienst kaum geendiget/so hörete man schon/daß sich eine grosse

se

se Anzahl der lieben Saltzburger zu unserer Stadt sich nähern wolte/wie es denn auch erfolgte/indem Abends gegen 5. Uhr tausend Saltzburger sich bey uns einlogirten / empfieng und hohleten beyde Schulen solche unter erbaulichen Liedern ein / und damit auch alles freudig zugienge/so stimmeten auch die hiesigen Stadt- und Kunst-Pfeiffer mit ein/daß es sehr erwecklich allen Zuschauern war. Nachdem sie sich allerseits vor das Rathhauß in guter Ordnung gestellet / so trat der Mittags-Prediger M. Kessel vors Rathhauß / und hielt eine erbauliche Anrede / und als solche geendiget/ so wurden 2. Psalmen gelesen/die Collecte und der Seegen gesprochen und zum Beschluß 2. Lieder gesungen/ Hierauf wurden die lieben Gäste in ihre Qvartier vertheilet / und wenn ihrer noch einmahl tausend wären gewesen / so wäre keiner nicht in unsern kleinen Meissen übrig geblieben / indeme viele keine bekommen kunten. Der Marckt war zwar mit doppelten Wachen besetzt wegen der allzugrossen Menge so wohl fremden als einheimischen Volcks. Fast alle Gassen waren durchgehends mit den Wägen besetzt/und die Stadt fast darzu zu enge. Weilen nun die Residentz Dreßden das Glück nicht haben können / so sind viele von Hof und Königl. Räthe auch Ministris bey uns angelanget/ja Herr D. Löscher / M. Woog und M. Weller haben die Mühe und Reise-Kosten nicht gescheuet/zu uns zu kommen/ und mit den lieben Gästen zu sprechen. Montags

früh wurde der gantze Troupp der Saltzburgischen Emigranten auf eine grosse und angenehme Wiese ohnweit Meissen über der Elbe bey einem Dorffe/Zscheila/ mit einander bestellet / wohin denn die drey Dreßdnischen Herren Geistlichen und die Unsrigen invitiret waren/da denn sie/ die armen Emigranten/ von ihnen mit erbaulichen Reden und verschiedenen zu ihrem Seelen-Heyl dienenden Fragen wohl empfangen und vergnügt aufgenommen worden. Nachdem sich nun so wohl die Fremden als Einheimischen an den Emigranten delectiret / so wurden sie wieder zu Mittage in die Stadt zur Mahlzeit invitiret/und die Dreßdnischen Herren Geistlichen selber mit zu Tische gesetzet/ und mit ihnen von vielen nöthigen Sachen geschwatzt. Nachdem es den Sontag war ruchbar worden / daß in Meissen die Saltzburger angekommen/so ist nicht zu beschreiben gewesen die allzu grosse Menge derer Dreßdner und Land-Leute / man hat wegen der unzehligen Menge weder fahren noch reiten können. Alle Gasthöfe waren besetzet/alle Stuben versprochen/alle Burger-Häuser angefüllet / die Fremden waren alle auf einmahl ankommen. Wie nun der Montag mit vielen Wohlthaten und andern erbaulichen Ubungen mit unsern lieben Gästen hingebracht/ so wurde noch denselben Tag Catechismus-Examen und eine Bet-Stunde gehalten/wie sie denn in ihrer Ordnung Parweise in die Kirche gehen solten / die allzugrosse Menge

Volck

Volck und das damit unterlauffende böse Gesindel aber machte / daß die Ordnung nicht konte in acht genommen werden / ohngeacht nur eine Kirch-Thüre geöffnet war / so war die Kirche so voll / daß kein Wunder / es wären die Menschen erdrückt worden. So ist auch dieses zu gedencken / daß wohl kein Land-Priester / der nur hat abkommen können / wenn er auch etliche Meilwegs reisen sollen / nicht zu Hause geblieben. Das in den herumliegenden Dorffschafften befindliche Bauer-Volck ist Hauffen-weiß in die Stadt gelauffen / und haben es auch an gnugsamen Victualien nicht ermangeln lassen. Und nachdem der Montag abermahl mit vielen Vergnügen beschlossen / und sich ein jedes zur Ruhe begeben / so versammleten sich bey anbrechenden Dienstage die sämmtlichen Emigranten früh um 5. Uhr vors Rathhauß / da denn zu guter letzt eine erweckliche Abschieds-Rede von den Herrn M. Ferbern gehalten / der Morgen-Seegen und Christliche Glaube vorher aber gebetet / auch unter Einstimmung der Kunst- und Stadt-Pfeiffer mit ihrer Instrumental-Music schöne Morgen-Lieder gesungen wurde. Und nachdem solches sich geendiget / giengen sie Paar-weise vor den Herren Geistlichen und Rathsherrn vorbey / da denn von denen Letztern Mann vor Mann einen Meißnischen Gülden oder 21. Gr. empfieng / zugeschweigen / was ihnen von den Herren Geistlichen gereichet worden. Insonderheit aber wurden sie von

obge-

obgedachten Dreßdnischen Herren Räthen und Ministren reichlich beschencket / ohngeacht was sie von dem gemeinem Mann vor Gaben verehrt bekamen / wovor sie sich dann ietzo einer nach dem andern aufs freundlichste und submisseste bedanckte. Hierauff wurde ihnen fast von allen hohen und niedern Anwesenden zu ihrer Reise das Geleite ertheilet: Wie denn auch so gar der Königl. Pohln. und Churfl. Sächßl. Commißion-Rath und Amtmann Hr. Christian Fleuter und der Hr. Stadt-Richter Bonacker mit Zuziehung eines Land-Richters sothane liebe Gäste biß nach Radeburg begleiteten. So viel hat man in Eilfertigkeit dem geneigten Leser hiervon Part geben wollen / der ich inzwischen verharre Dessen

dienstwilliger

Meissen, den 12. August 1732.

Novellarius.

236
98
Ik 2545
(1)
ULB Halle 3
002 622 947
D.
nc

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-231557-p0011-5

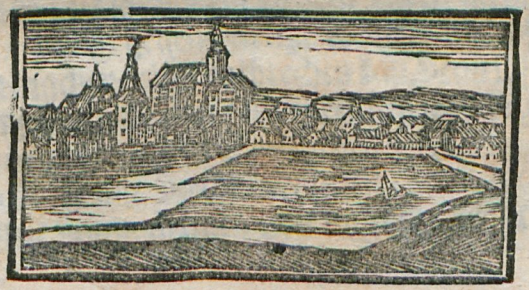
Gc 10

Das über die Glückliche Ankunfft etlicher hundert Saltzburger Emigranten Sich Höchsterfreuete Weisen,

Bestehend in einem

Send-Schreiben

Wie solche Leute am 10. Augusti 1732. allda sind eingeholet/ freudig aufgenommen / reichlich beschencket und am 12. ejusd. darauf wieder dimittiret worden.



Gedruckt, 1732.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-231557-p0013-6